

# „Ein Fluss verbindet“

Elbekirchentag am 12. und 13. Juni in Hitzacker – Diskussion um den Elbeausbau

Ir **Hitzacker**. Unter dem Motto „Ein Fluss verbindet – Zukunftsbilder für die Elbe“ wird der dritte Elbekirchentag am 12. und 13. Juni 2010 in Hitzacker stattfinden. Die Besucher der Veranstaltung werden sich mit der zentralen Frage beschäftigen: Lassen sich die zum Teil auseinander gehenden Interessen von Schifffahrt, Tourismus und Naturschutz miteinander vermitteln? Die bisherigen Elbekirchentage fanden in Coswig in Sachsen-Anhalt und Mühlberg in Brandenburg statt.

Die Organisatoren laden ein breites Spektrum von Elbefreunden ein: Schiffervereine, Politiker, Naturschutz- und Tourismusverbände sollen sich beteiligen und Einfluss nehmen auf die Entwicklung des verbindenden Elbestroms. Prominente Gäste haben bereits zugesagt: Der Liedermacher Rolf Zuckowski tritt mit heimischen Kinderchören und einem tschechischen Kinderchor an der Elbe auf. Regionalbischof Hans-Hermann Jantzen aus Lüneburg hält die Predigt im Gottesdienst. Die Präses der EKD-Synode, Katrin Göring-Eckhard ist angefragt, und der Staatssekretär Enak Ferlemann vom Verkehrsministerium wird ein Impulsreferat halten und für Fragen aus dem Publikum bereit stehen.

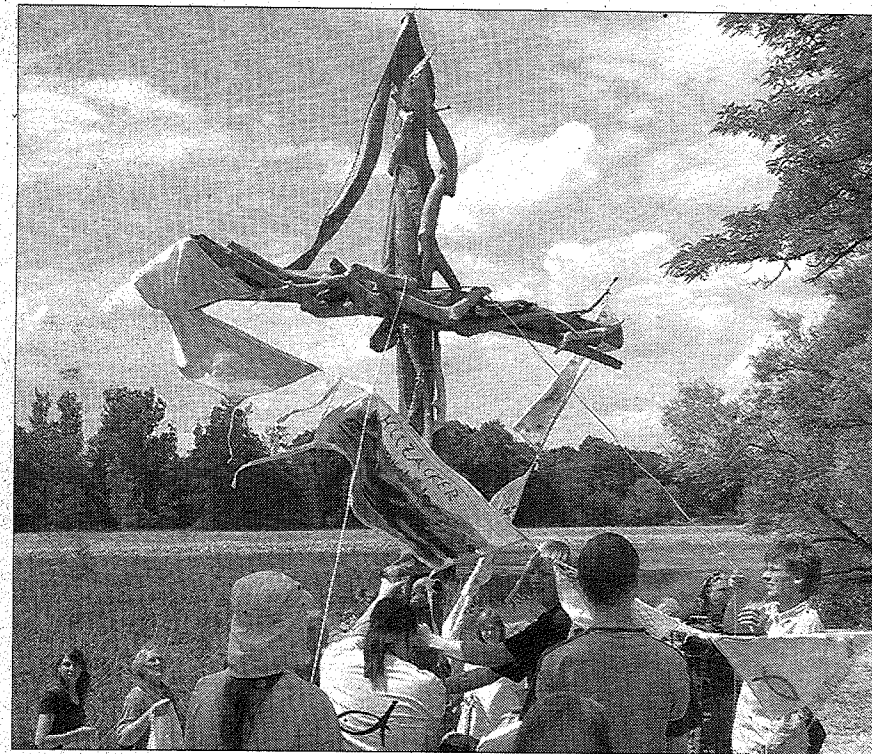
In einer Pressemitteilung der Kirchengemeinde Hitzacker weist Pastor Jens Rohlfing darauf hin, dass die Kirchenparlamente mehrerer evangelischer Landeskirchen sich mit einem gemeinsamen Papier gegen den Ausbau des in vielen Bereichen noch relativ naturnahen Elbflusses beschäftigen. Der Elbeausbau sei weder ökologisch noch ökonomisch sinnvoll, denn wegen des Klimawandels seien extreme Niedrig- und Hochwasserstände zu erwarten, die den Schiffsverkehr schon heute oft auf den Elbeseitenkanal ausweichen ließen.

Die gemeinsame Erklärung zum Schutz des von Ausbauarbeiten bedrohten Flusses soll von den sieben an der Elbe gelegenen evangelischen Landeskirchen bei einem Treffen im Mai in der Evangelischen Akademie Sachsen-Anhalt in Wittenberg beschlossen werden. Evangelische Gemeinden und Landeskirchen engagierten sich seit mehreren Jahren für die Bewahrung „des größten noch weitgehend freifließenden Flusses in Mitteleuropa“. Nun sei ein „koordiniertes Vorgehen“ zum Schutz der Elbe nötig, meldet der Evangelische Pressedienst.

Mit dem Elbekirchentag solle ein Forum entstehen, auf dem diese Position diskutiert wird.

**Ein Holzkreuz aus Treibsel, das von den Ufern der Elbe stammt, bildet das Symbol für den Elbekirchentag, der in diesem Jahr am 12. und 13. Juni in Hitzacker stattfindet.**

Aufn.:  
J. Rohlfing



„Wir laden alle Gruppen ein, Zukunftsbilder für die Elbe zu entwerfen“, fordert Rohlfing namens des Organisationsteams auf. „Statt Fronten zu verhärten, wollen wir Menschen miteinander ins Gespräch bringen, die an und mit der Elbe leben.“

In einem gemeinsamen Einladungsschreiben von Stadt und Kirche wünschen sich Hitz-

ackers Bürgermeister Dr. Karl-Heinz Jastram und Pastor Rohlfing auch, dass die Besucherinnen und Besucher sich den Fragen widmen sollten: Was ist Ihre Beziehung zu dem Fluss, der uns von Tschechien bis Cuxhaven miteinander verbindet? Was lieben Sie besonders an der Elbe? Wie sieht das Zukunftsbild für diesen Strom aus?

Auf einem „Markt der Möglichkeiten“ können sich nach dem Vorbild der Evangelischen Kirchentage verschiedene Gruppen darstellen. Anmeldungen dazu nimmt Erika Tipke aus Bleckede entgegen, Telefon (0 58 52) 33 60. Die Gruppen könnten sich mit Kunstaktionen oder Geschichten und Gedichten zur Elbe präsentieren.